

Zeitschrift: Marchring
Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March
Band: 2 (1963)
Heft: 2

Nachruf: In memoriam Attilio Wichert : geb. 11. Mai 1912, gest. 29. Mai 1963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Marchring

VOLKS- UND HEIMATKUNDE
DER LANDSCHAFT MARCH

1963

2. Jahrgang

Nr. 2

In memoriam

Attilio Wichert

geb. 11. Mai 1912

gest. 29. Mai 1963

Heisse Tessiner Sonne brannte auf den kleinen Attilio, erlebte er doch seine ersten Jugendjahre in Chiasso. Sein Vater, Polizeikommissar im Kanton Tessin, stieg bald zum Abteilungschef ins Bundeshaus auf, was die Familie nach Ostermündingen bei Bern übersiedeln liess. Mit 12 Jahren verlor er seinen Vater. Daraufhin erlernte er das Schlosserhandwerk, bis er 1937 am Etzelwerk in Altendorf als Maschinist eine bleibende Stelle erhielt. 1944 vermählte er sich mit Fr. Hedwig Fleischmann. Der sehr glücklichen Ehe entsprossen drei Kinder.

Wo Attilio lebte, da wirkte er auch. Die Freizeit sah ihn nicht untätig, sondern sie gab ihm Gelegenheit, sich weiter zu bilden und sich zu verausgaben. So gründete er 1938 in Altendorf das nach ihm benannte *Orchester Wichert*, das er selber dirigierte und worin er zugleich mit der Fiedel die wichtigsten Stellen unterstrich. Eine wahre Augenweide war es, diesen temperamentvollen Menschen vor seinem Orchester stehen zu sehen. Als weitere Freizeitbeschäftigung kam die Wappenkunde in Frage. Eine grossangelegte Kartei war die Frucht eines tiefgründigen Studiums der Wappen der Marchgeschlechter. Keine Gelegenheit unterliess er, sein Wissen darüber zu erweitern, so dass er als ein gediegener Wappenkenner der Marchgeschlechter galt. Kulturelles Schaffen und ein solides heimatkundliches Wissen liessen ihn 1951 zum idealen Mitbegründer des *March-Ring*, eines Vereins zur Förderung der Volks- und Heimatkunde der Landschaft March, werden, in dessen Vorstand er bis zum Lebensende einen Grossteil seiner Lebenskraft einsetzte.

Am 29. Mai 1963 holte ihn der Schöpfer in die ewige Heimat. In ihm verliert nicht nur der *Marchring*, sondern auch der Bezirk *March* eine Persönlichkeit, die sich mit aller Energie für die hohen, kulturellen Güter einsetzte!